

Die Stempelpapiersteuer im Königreich Ungarn bis zur Einführung eigener Wertzeichen in 1868







Del. u. Stich. v. Kriegerher.

JOSEPH GRAF GYULAI.

GRAF von GERATEN.

General-Feldzeugmeister und Hofkriegsraths-Präsident!

Größe u. aa. haben im 18ten Sterben v. Naschold u. Comp. in Wien.

Unter ungarischer Leitung
ein provisorisches Stempelgefälle.

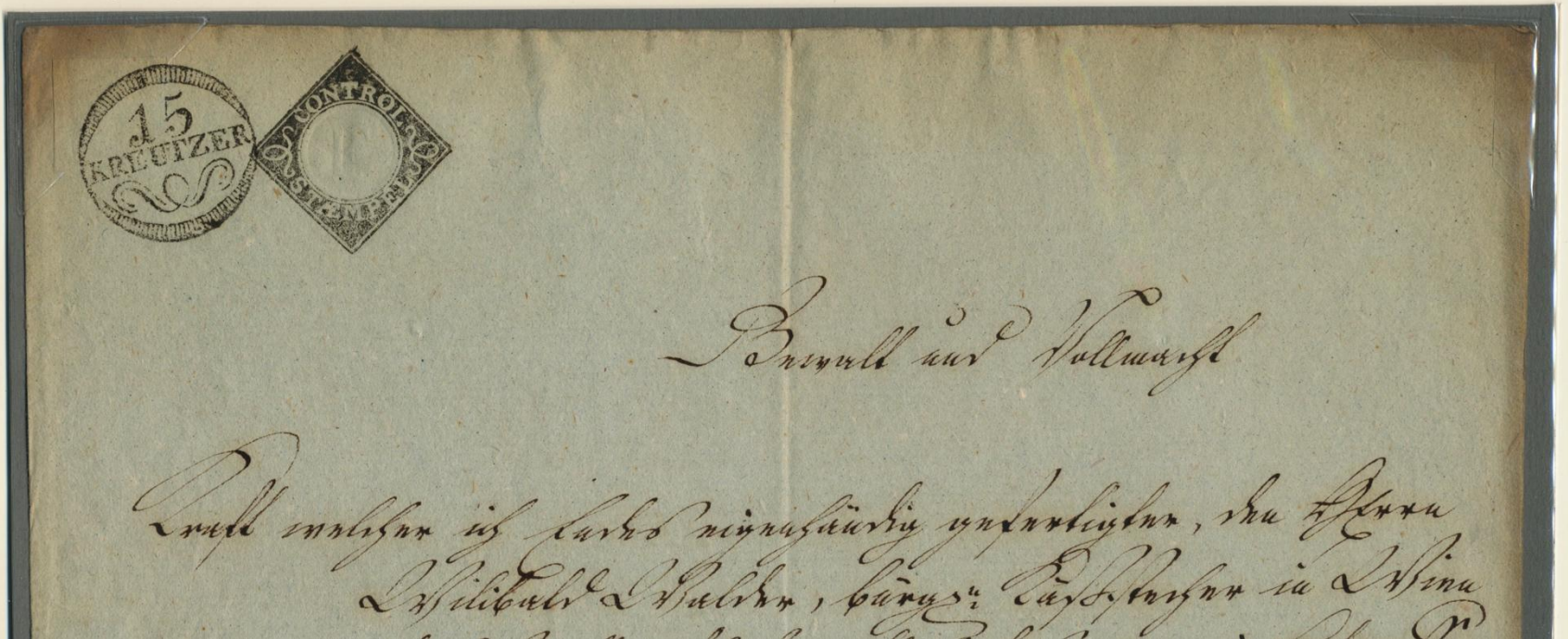
Franz II. Stempelpatent vom 5. Oktober 1802

Auch wenn das Patent im Königreich Ungarn keine Anwendung fand, ungebrauchte Papiere wurden während der Belagerung Wiens durch Napoleons Truppen nach Pest ausgelagert.



Preßburg am 24. Oktober 1809

Franzosenstempeln mit Kontrollsiegel des Erfüllungsstempels während der Besetzungszeit der Franzosen auf einem Dokument, das offensichtlich in Preßburg ausgestellt worden ist? Die Franzosen waren also doch in Ungarn? "Gewalt und Vollmacht" - es wurde für eine Erbsache in Wien diese Vollmacht zwar in Preßburg ausgestellt, aber erst bei Vorlage und Anwendung in Wien wurde sie dort stempelpflichtig und von den Franzosen mit dem Erfüllungstempel versehen.



Reisepass der königlichen Freistadt Preßburg

Ausgestellt am 23. November des Krisenjahres 1848 war er noch stempelfrei, auch wenn er neben der Reise in die Eisenstadt Ofen auch nach Wien gültig war.

Nro. *2367*



R e i s e p a ß

von dem Magistrate der königlichen Freistadt Preßburg,

für *Frank Sobis*

Character *Nullian.*

von

Frank gebürtig

Zweck der Reise: *Reise zu Fuß.*

K:30 GST.AMT. PRESBURG

Diese im November (ii) 1850 provisorisch gestempelte Sachwalter Bestellung, sowie der Reisepass zeigen eine von Hanus nicht erfasste Signette, die offensichtlich handschriftlich mit Wert und Datum quittiert wurde. Bisher war nur bekannt, dass das Stempelamt U4 in Preßburg mit den entsprechenden Gesetzen zum 1.10.1850 öffnen sollte.

ad g. N. 5. A. 119 1850 / III 80

*auf Anbahnung der Lini-
lage = Konzeptionsabläufe mit*

Sachwalter-Bestellung



*bezahlt am
29/ii 550
Heinmayer*

Kraft welcher ich Gefertigter Herrn *Andreas Kovacs* beideten Landes- und Gerichts-
Advocaten in meiner Rechtsangelegenheit wider *im Mühlw. Cecilio Patonyi u. Alex. Helyes*
und Graf Radetz betreff *minors* Forderung von *300 fl. C. M. bez.* vor dem *Preßburger*

Messrs Janics *Prokution* zu meinem Sachwalter bestelle, ihm das Recht ertheilend, in
Betreibung dieser Rechtssache in meinem Namen Eide anzunehmen oder aufzutragen, Vergleiche zu
schliessen, Gelder zu behe-
Rechtsfreund mit gleicher
greifen, überhaupt alles hi
züglich seiner baaren Ausla
eigenhändige Unterschrift

So geschehen zu *2*

im Konzeptionsabläufe *mit* *Preßburg* *Konzeptions*
2. 2. 54 400 *bezahlt* *am 29/ii 550*
Heinmayer

Nro. *267*

Utlevel **Reisepass**


Komárom vármegye részeröl von Seite des Komorner Komitats
Vincze Endre für *Andreas u. Vincze*
Reszeid u.

ent gesetzt. Das Vorratsstempelpapier für Ungarn war das gleiche wie in Österreich verwendet und wurde von Wien aus auch an die ungarischen V



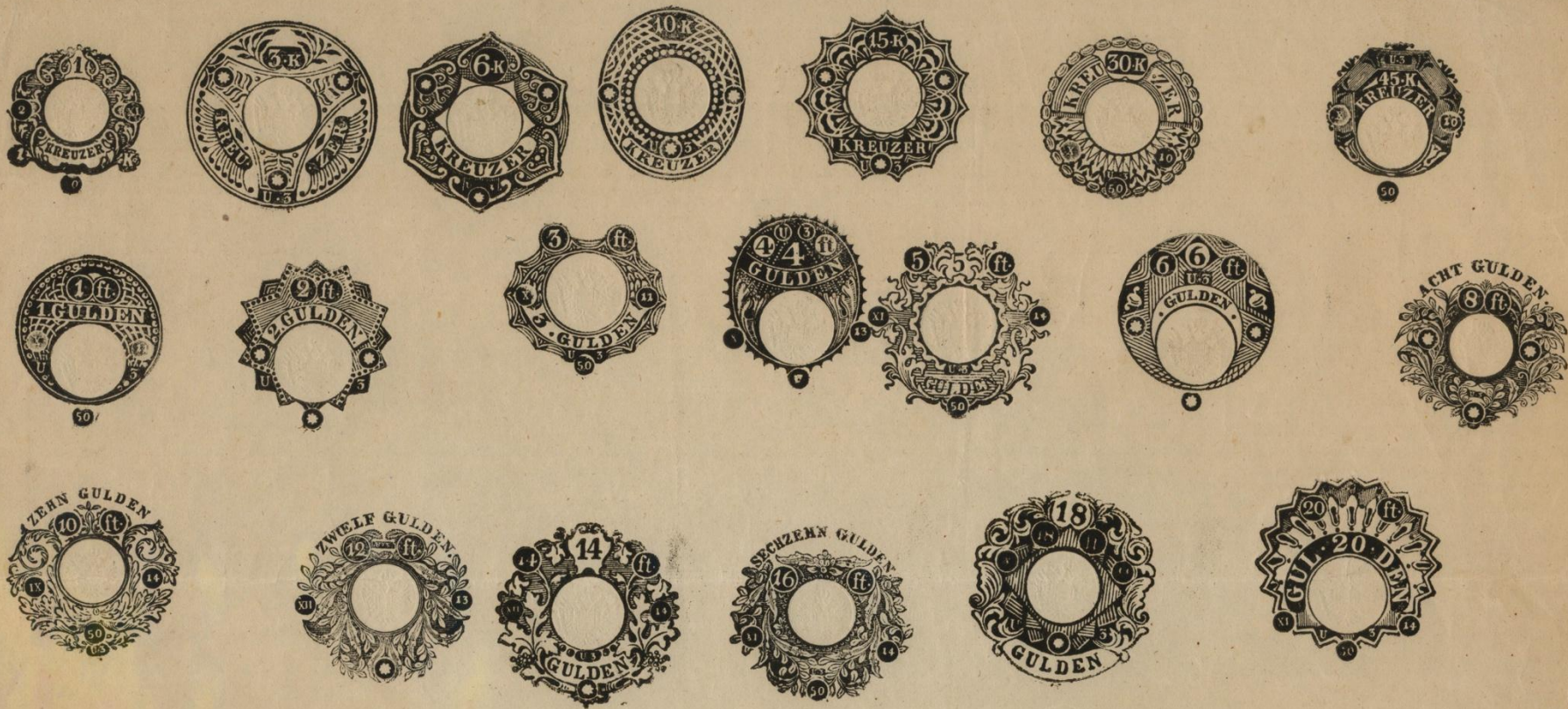
Entwertungen wie "K.K. Militär Abrechnungs-Department Ofen" sind die Ausnahme, in der Regel geht die Verwendung aus dem Text hervor: "Brody, am 25. Oktober 1854"

L. Logon


 Supplementbogen

Zu dem Hauptantrage des Herrn Karfeldt d. 21.
 September 1854 betreffend den bez. Vermögensgegenstand
 von flüssig im Thaborer Kreisgericht im Hofe d. 1855.
 dem Spandau des H. K. Militär-Abrechnungsbüro
 Brody, am 25. Oktober 1854.

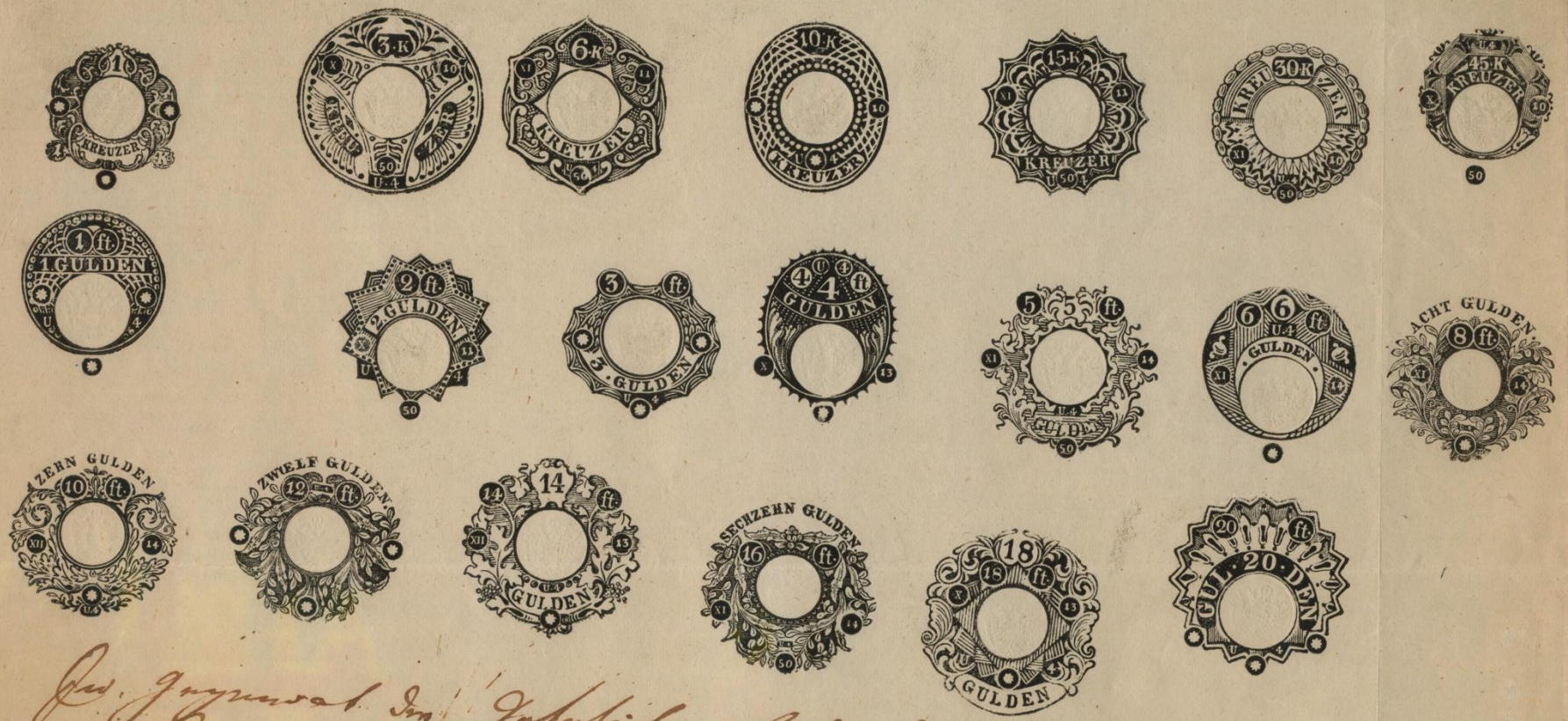
Joseph Spitzka



Jed Inznenwert des Inznenwertes abgedruckt

Am 18. 8. 1850

Erh. Meyer



Das Inventar der Aufhebungen abgedruckt
 Wien am 20. 8. 1858

Frugosy. Mircund Bohany

N. 1122.
R.

Circolare

Ho dovuto con rincrescimento avvedermi d'una
quantità di carta bollata con bolle falsi che da qual-
che tempo viene impunemente usata negli atti pubblici
e privati. La falsità è di tutta evidenza, solchi se ne
faccia il confronto colla carta di bollo genuino. Ed è
molto presumibile che la vendita di simil carta contraf-
fatta si faccia non già dalle persone autorizzate dalla
Finanza a vendere carta bollata, ma piuttosto da ve-
greti Agenti o falsificatori.

Città volte le Intendenze di Finanza ordineranno
tosto una generale perquisizione tanto presso i Dispensar-
i all'ingrosso, quanto presso i Dottori al minuto, affine
di assicurarsi che tutta la carta bollata che hanno è
veramente genuina. E sull'esito di tali perquisizioni
ciascuna Intendenza dovrà informarmi entro il cor. Agosto.

Tanto poi le Delegazioni dov. e quanto le sud-
dette Intendenze daranno immediatamente tutta la
maggiore pubblicità alla Notificazione della quale
unisco alquanti esemplari. Con essa viene per ora
comminata una pena straordinaria non solo a chi

rati alla vendita dalla Finanza.

Riposo del resto sulla zelante attività
delle Delegazioni e delle Intendenze, le quali, per quan-
to a ciascuna incombe, sapranno attentamente in-
vigilare onde impedire o scoprire un tanto abuso, pel
quale va soffrendo un sensibile decremento questo ramo
d'imposta.

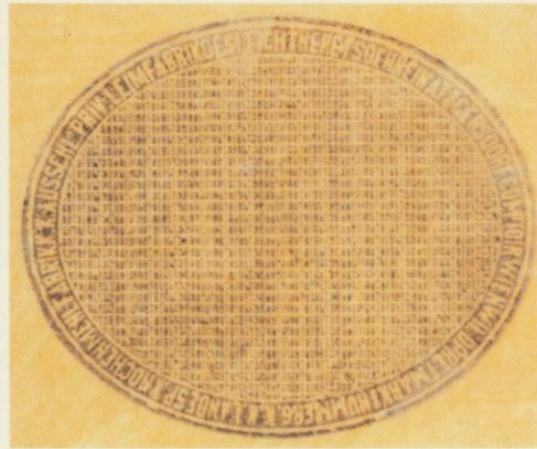
Milano, 8. Agosto 1849.





4. Dezember 1867, Leo Fichtners erster Versuch
Neben verschiedenen Farben wiesen diese Marken
Kontrollnummern auf.

18. Feber 1868, Fichtners Diamantschrift Essay



gelöste Gummischicht



Trägerpapier

"K.k. landesp. Knochenmehlfabrik K.k.ausschl.
priv. Leimfabrik des J. Fichtner"

Gedruckt auf der gummierten Rückseite löste sich die Gummierung leicht vom
Trägerpapier und stoppte im Juni 1869 Fichtners Engagement.



18. Feber 1868, Leo Fichtners "Schutz-Marke"
Zweifarbiger, zweiseitiger Druck, sauber ausgeführt, aber die Gummierung löste sich.



November 1867 und 3. Februar 1868, Pechers erster und zweiter Versuch
Auf Anregung von Henry Lowenberg, USA, verbesserte er das Verfahren.



Nach dem 8. Februar 1868, Pechers dritter Versuch
Die Einführung des zweiteiligen Druckes. Beim Ablösen
verschwindet der auf Gummierung gedruckte Teil.

Die erste Idee einer eigenen Zeichnung für Ungarn



Vermutlich die von Prof Kletzinsky im Jänner 1868
begutachteten bilateralen Marken, gedruckt mit
Ultramarinindikator



Die vier bekannten Fälschungen in Sammlerhand, wenn auch alle im gleichen Wert.
Verblüffende Handfertigkeit beim Zeichnen.



72

kr.



72

kr.



Eine 9 kr. Marke hat es nie gegeben.
Ein Versuch eines frühen Sammlers,
die Möglichkeit der Täuschung durch eine solche
Verfälschung nachzuweisen?

Die Papierdeformationen bei der Emission in österreichischer Währung

Künstliche Papierschumpfung

Keine andere Druckerei hat sich wohl im 19. Jahrhundert schon derart tief in die Chemie und die Reagenzien eingearbeitet, wie die K.u.K. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Bei den im Münzkabinet in Wien und den hier gezeigten geschrumpften Marken aus der Sammlung Ignaz Mayr handelt es sich aber wohl um Versuchsergebnisse von Sammlern, die sowohl versucht haben, die Farbchemie zu verstehen wie auch die zum Teil verhärteten Gummierungen zum Ablösen der Marken zu erweichen. Die Rezeptur ist unbekannt, die Ergebnisse aber derart faszinierend, dass sie hier nicht vorenthalten werden sollten.



Es handelt sich um echte geschrumpfte Marken und ihre Vergleichsstücke!!







90 kr.

NEUNZIG KREUZER

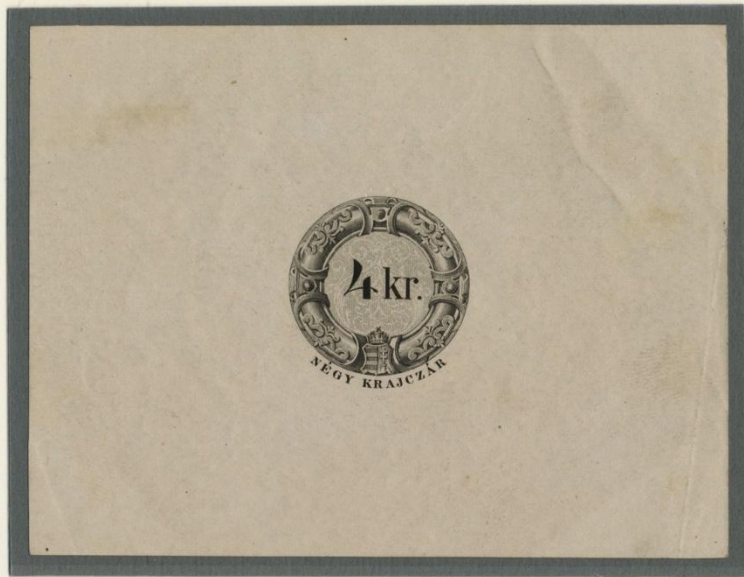
2 kr.

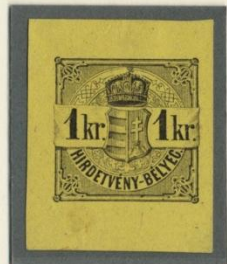
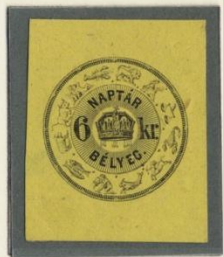
Hilfmann



Josef Benedict

2 kr., 4 kr., 50 kr., 60 kr., 6 kr. Kalender, 1 kr. und 2 kr. Ankündigung





Leopold Beyer

15 kr., 75 kr., 90 kr., 3 fl. und 7 fl.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 750 fl.

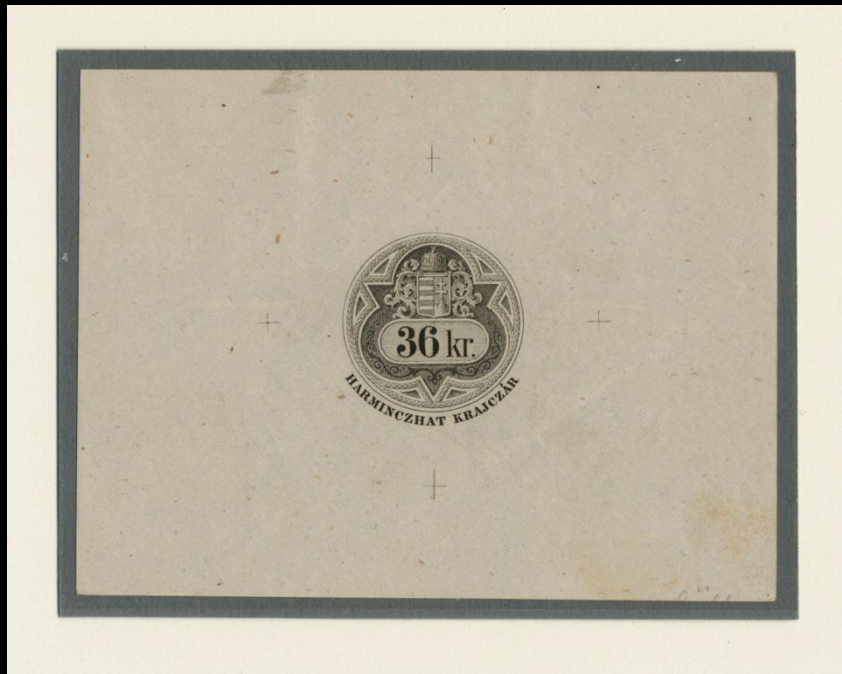


H. Bültemeier

1/2 kr., 1 kr., 3 kr., 7 kr., 12 kr., 25 kr. und 36 kr.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 700 fl.

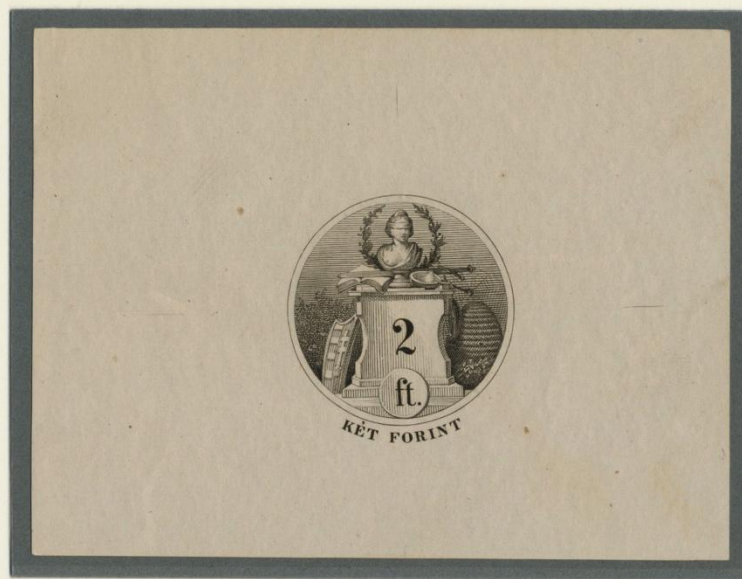
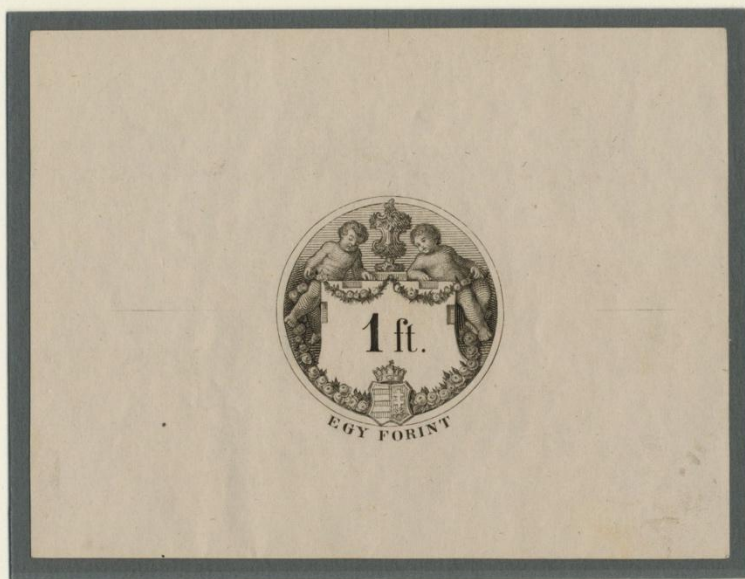




Schmidt

1 fl., 2 fl., 2fl 50 kr. und 5 fl.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 800 fl.

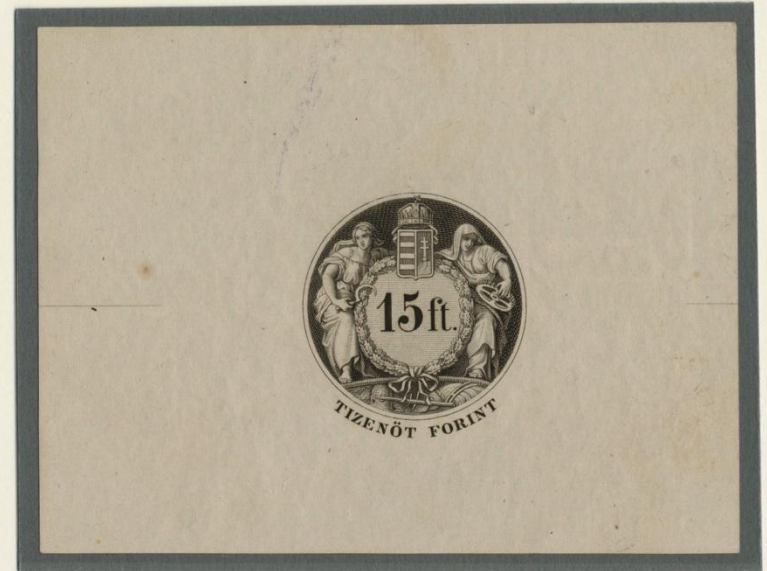
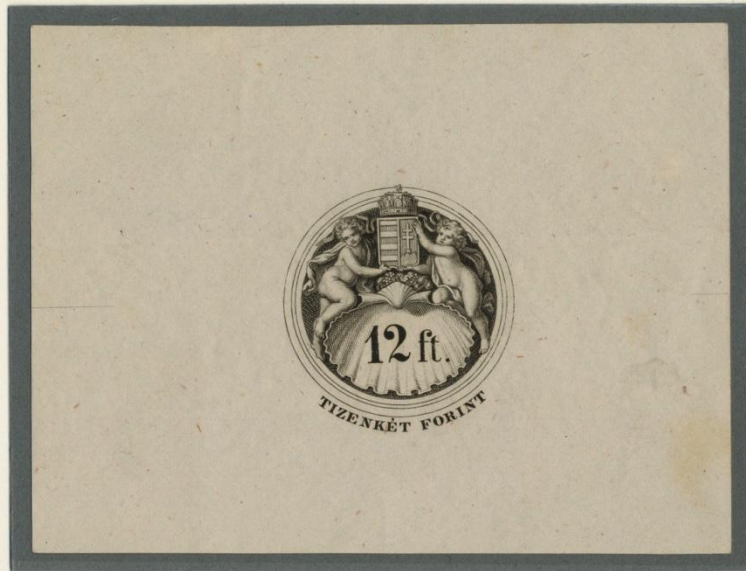




L Sonnenleitner

4 fl., 6 fl., 10 fl., 12 fl., 15 fl., 20 fl. aber auch 5 kr. und 10 kr.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er einen Betrag von 1200 fl für die fl. und 300 fl. für die kr. Werte.



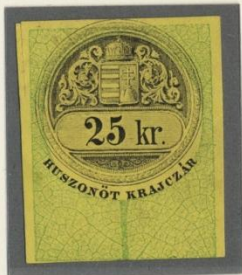
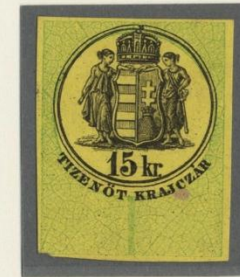


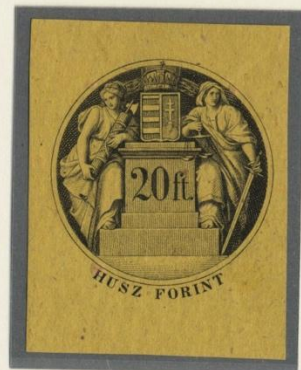
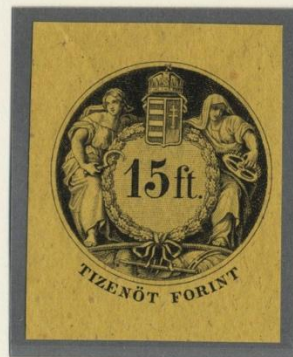
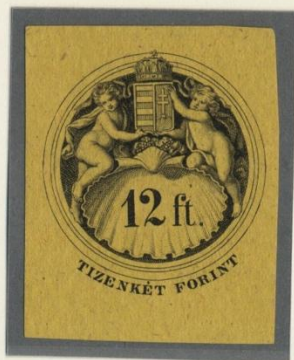
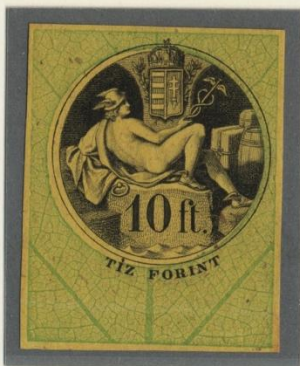
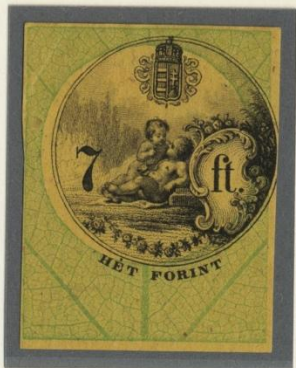
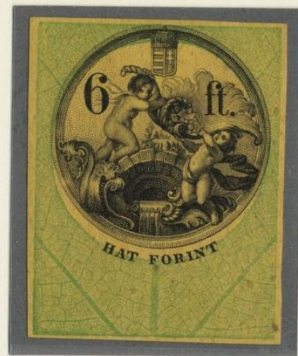
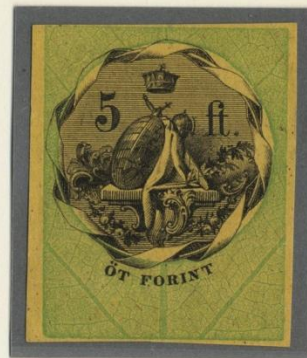
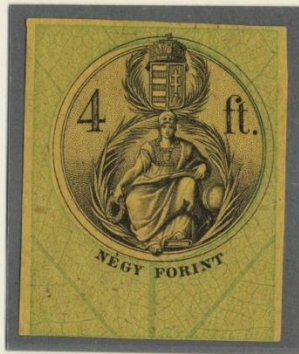
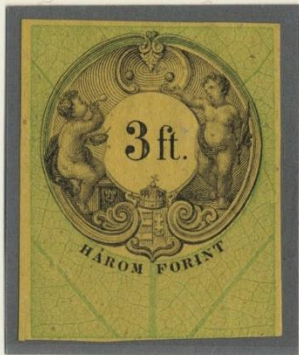
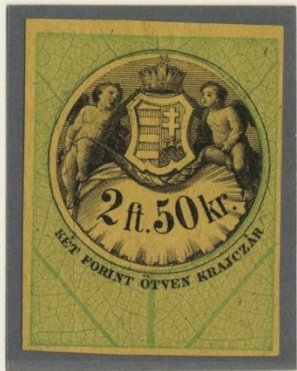
Kontrollabzüge auf gelbem Papier

Anlass und Zeitpunkt dieser Drucke ist bisher nicht zu ermitteln gewesen

Die ausgesprochen schlechte und zudem unterschiedliche Ausführung der grünen Blattdrucke sowie die fast lieblose Einfärbung und auch Papierquetschfalten schließen eine Anfertigung als Probedrucke aus. Es handelt sich um Abzüge der gerade in Verwendung befindlichen Druckplatten.

Es liegt wohl auch kein vollständiger Satz vor. Genau die hier fehlenden Werte fanden sich aber in Sammlung Ignaz Mayr aus Wien als recht plumpe Nachahmung von regulär, bereits verwendeten Stempeln, deren Zähnung abgeschnitten und das Papier gelblich gefärbt wurde. Diese Fälschung hat bereits Dr. Stephan Koczynski in seinem 1924 erschienenen Werk beschrieben.











Schindler Kib. *Bejegyzések!*

- Tisztelttel aláírott Klein Sándorhoz.
- A. Lakos, az A. a. vállalt igazgató szerint Budapestben IV. Kerület albuma 9 sz. a. egy közműiparban készült irást nyitottam és ezen irásomat az új törvény 5 §-a ért. ezen lettes kir. Irásomat magyarul: „Klein Sándor” németül „Sándor Klein”, az egyéni irásokat jegyzékébe bejegyeztetni kívánom.
- B. Kézrem. Irásom is B. a. vállalt igazgatóm által ezen irásom a lettes kir. Törvényekkel:

Irásomat irásomat magyarul: „Klein Sándor”, németül „Sándor Klein” az egyéni irásokat jegyzékébe leendő bejegyeztetését elrendelni, annak eszközölése végett határonapot kérek, és erről engem igazgatóm kérehez értesíteni mellőztessék.

Klein Sándor.

Schuck Nathan
Budapesti kereskedő
(H. V. Ország ut 1.) ^{ny. k. m. 92} legv. Schöen-
berg Anna k. ügyvéd ur. ált.
(H. V. fűrdő me. 3.)



egy forint
egy forint
kín

Schöenberg Anna
-né





1870
[Signature]



Die Emission 1870

5 fl. Fälschung zum Schaden des Aerars

Eine bisher unbekannte, in der Literatur nicht beschriebene Fälschung ist das Nachfärben von braunen Unterdruckmarken, die mit der Emission 1870 ihre Gültigkeit verloren hatten. Der gesamte Unterdruckbereich wurde einheitlich grün gemalt, so daß der Rand und der kreisrunde Ausschnitt für die Stempelzeichnung weiß bleiben. Die braune Rippung des Blattgeäders bleibt nur bei starker Vergrößerung erkennbar. Zusätzlich wurde die Jahreszahl 1870 mit kaum wahrnehmbarer Änderung in der Zeichnung aufgesetzt. Bei nur einem bekannten Stück läßt sich über die Verbreitung und den Umfang dieser Fälschungsarbeiten nichts sagen. Auffallend ist die Perfektion und die Verwendung vom Handelsgericht Wien.



Original zum Vergleich



Fälschung



Mikroskopische Aufnahme, die das braune Geäder in der grünen Pigmentierung und den unvollständigen Druck der Jahreszahl 1870 zeigt.





Handwritten signature
Kamlerova

259 ftd 74 kr. hárber
s jar iránt

216 $\frac{22}{8}$ / 79 sz. végre's
folykár









KVAIS.



